

Brief von P. Wenzel Lippert an Otto Lilienthal  
handschriftlich, 4 Seiten

Original: Deutsches Technikmuseum Berlin, Feldhausarchiv Nr. 19  
Transkription veröffentlicht in „Otto Lilienthal's Flugtechnische Korrespondenz“  
Otto-Lilienthal-Museum Anklam 1993

Wien, den 13. Mai 1890

Sehr geehrter Herr!

Da ich mir Ihren Wunsch der Einsichtnahme in das nunmehr beifolgende Manuskript zur Ehre rechne, so habe ich erst noch dessen Umarbeitung unter einem neuen Titel zum Abschluß gebracht, um dessen neuerliche Annahme bei einer der wenigen Fachredaktionen trotz der Einmischung Poppers hoffen zu dürfen. Sie zählen ja selbst zu dem engen Kreise jener Wenigen, welche der großen Menge vorangeschritten sind und daher nicht von Allen verstanden werden; ungerechnet Jener, welche absichtlich nicht verstehen wollen. Der verstorbene Freiherr v. Hagen [Friedrich vom Hagen, Telegraphen-Inspektor, Schriftführer des Deutschen Vereins zur Förderung der Luftschiffahrt] war trotz aller seiner persönlichen vortrefflichen Eigenschaften zu der Erklärung gelangt: "Ebensowenig als es der organischen Chemie gelingt, Milch künstlich herzustellen, ebensowenig wird man den natürlichen Flug nachahmen!" Seitdem haben sich in Ihrem Vereinskreise die Ansichten bereits wesentlich geklärt; aber immer noch kann es nur förderlich sein, wenn sich die öffentlichen Erklärungen der Gleichgesinnten auch in derselben Tonart abspielen. In der hierortigen Versammlung vom 22. April bin ich ganz und voll auf Ihre Seite getreten. In dem Manuskript "Theorie & Praxis ... Flugtechnik" thue ich das soweit, als es bei Erklärungsversuchen von zwei verschiedenen Standpunkten aus überhaupt möglich ist; doch hoffe ich, daß sich unsere beiderseitigen Standpunkte noch näher bringen lassen.

[...]

Genehmigen Sie endlich doch meinen besten Dank dafür, daß Sie sich der Mühe des Manuskript-Lesens unterziehen, ohne dasselbe im Deutschen Verein zur Förderung der Luftschiffahrt bekannt zu machen. Popper hat sich dort vollständig mit Angerstein entzweit und dürfte es auch weit vorteilhafter für die Sache selber sein, wenn die Publikation in einem Blatte mit 3000 als in einem solchen mit 300 Abonnenten erfolgt.

Hochachtend Ihr ergebener

P.W. Lippert